



Erläuterungen zu den Änderungsanträgen der Koalition zum Haushalt 2021 (soweit eine Nummer angegeben ist, bezieht sie sich jeweils auf die Position in der Liste)

01 - gesellschaftliche Vielfalt und Teilhabe

Die Kreisstadt Siegburg ist eine Stadt der Vielfalt. Die Aufgabe der Stadt muss es sein, diese Vielfalt zu fördern und allen Bürgerinnen und Bürgern eine gesellschaftliche Teilhabe in Siegburg zu ermöglichen. Jede*r der in Siegburg wohnt soll sich hier Zuhause fühlen unabhängig der Hautfarbe, Herkunft, der religiösen Überzeugung, sexuellen Orientierung, sowie körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen. Die Verwaltung soll Projekte und Initiativen unterstützen, die die Vielfalt in Siegburg unterstützt. Hierunter können u.a. Projekte an Schulen zur Aufklärung, Workshops, Zuschüsse die für die gesellschaftliche Teilhabe förderlich sind, fallen.

02 - Aufstellung von Solarbänken

In Siegburg wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern kritisiert, dass es zu wenige Sitzmöglichkeiten im Stadtgebiet gibt. Das wollen wir mit einer klimafreundlichen Alternative ändern. Wir wollen nicht nur normale Sitzbänke aufstellen, sondern Sitzbänke die mit Solarenergie Strom erzeugen. Durch diesen 100% erneuerbaren Strom, können u.a. Smartphones aufladen werden. Dieses System ist autark und der gewonnene Strom wird zu 100% aus erneuerbarer Energie gewonnen. Damit verbinden wir Klimaschutz mit dem Bedürfnis für Sitzmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger. Des weiteren steigern diese Sitzbänke das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung, da es eine indirekte Beleuchtung in diesen Bänken installiert ist, welche ebenfalls aus 100% erneuerbaren Energien stammt.

03 - Urban Gardening

Urbaner Gartenbau ist die gärtnerische Nutzung städtischer Flächen und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Es gibt einige Kommunen, die bereits positive Erfahrungen mit diesem Thema gemacht haben. Hier ist die Stadt Andernach hervorzuheben, die sich selber als essbare Stadt betitelt. Sie arbeitete an einem nachhaltigen Baukastensystem der kommunalen Grünraumplanung.

04 - Mehrgenerationenbewegungsgeräte

Siegburg soll ein breites Angebot für Jung und Alt bieten. Daher hat sich die Koalition auf den Weg gemacht, um das bestehende Angebot zu stärken und erweitern. Ein Park mit Mehrgenerationenbewegungsgeräten soll zum Verweilen einladen und das bestehende Angebot an Spielplätzen ergänzen. Ein solcher Park bietet nicht nur Spielgeräte für Kin-



der, sondern beispielsweise auch Fitnessgeräte für ältere Menschen, die zur Gesundheit beitragen. Ein entsprechendes Konzept sowie eine Vorauswahl an möglichen Orten für einen Park ist von der Stadtverwaltung auszuarbeiten und für abschließende Beratungen dem Ausschuss Soziale Stadt vorzulegen.

05 - Aufstellung von Bänken im Stadtgebiet

Gerade für ältere und gehbeeinträchtigte Menschen ist der Fußweg in die und von der Innenstadt oft sehr lang. Deshalb sollen insbesondere in den Zentrumsrandbereichen Sitzgelegenheiten geschaffen werden, die zum Verweilen einladen und eine Pause beim Fußweg ermöglichen. Dadurch würde die Mobilität dieser Personengruppe stark unterstützt.

06 - Runder Tisch Kultur

Es soll ein runder Tisch bestehend aus lokalen Kulturschaffenden, politischen Vertreter*innen sowie Mitarbeiter*innen der Verwaltung aus dem Kulturressort einberufen werden. Zu Beratungszwecken kann der „Runde Tisch“ um weitere Mitglieder, wie bspw. Expert*innen bzgl. Öffentlichkeitsarbeit, erweitert werden. Der einzuberufende „Runde Tisch“ soll beauftragt werden, ein Konzept zur Steigerung der Attraktivität und Synergien der Siegburger Kultur zu erarbeiten.

Die Siegburger Kulturlandschaft, bestehend aus zahlreichen Facetten, ist weltbekannt. Doch erweckt es den Eindruck, dass lokale Kulturschaffende und lokale Besucher*innen dabei zu kurz kommen. Es gilt, die Kultur auch für unsere Siegburger*innen näher und begreifbarer zu gestalten. Hier darf nicht nur der Marktplatz als zentraler Punkt betrachtet werden, sondern die einzelnen Stadtteile, wenn nicht sogar die Wohnhäuser der Bürger*innen selbst. Es bedarf eines Konzepts zur Steigerung der Attraktivität unserer Kultur mit lokalen Künsten gegenüber unseren Bürger*innen. Hierbei gilt es andere Institutionen, wie z.B. Schulen, oder etablierte interkulturelle Vereine einzubeziehen.

07 - Masterplan Sport

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Entscheidungen im Bereich Sport, meist ohne strukturelle Verbindung zur Gesamtsituation der Siegburger Sportstätten, getroffen. Es wird daher als sinnvoll erachtet, eine konzeptionelle Ausrichtung vorzunehmen, die sich an den notwendigen Bedürfnissen der Siegburger*innen bei der Gestaltung ihrer sportlichen Aktivitäten richtet.

Der "Masterplan Sport" sollte einerseits einen Überblick über die bestehenden Sportstätten geben und die Vielfältigkeit der heutigen Sportangebote darstellen. Hierbei darf dieser nicht allein von Politik oder von ihr bestellten Sachverständigen erstellt werden. So brauchen Sportvereine ebenso ausreichende Möglichkeiten, sich in den Prozess der Erstellung des Konzeptes einzubringen, wie die Kitas, Schulen und die Siegburger*innen aus allen Stadtteilen. Es sollen im Hinblick auf die zukünftige Sportlandschaft in Siegburg auch In-



klusion, demografischer Wandel sowie aktuelle sportwissenschaftliche Erkenntnisse Berücksichtigung finden.

08 und 09 - Schulsozialarbeit und offene Jugendarbeit in den Stadtteilen

Gerade in den Monaten der, durch erhebliche Entbehrungen und häusliche Belastungen geprägten, Zeit der Pandemie wurde die Wichtigkeit von Schulsozialarbeit und die begleitende und betreuende Funktion der Kinder- und Jugendarbeit deutlich. Mit der Rückkehr der Kinder und Jugendlichen aus dem isolierten Leben des Lockdowns in das „reale“ Leben, erwarten uns neue Herausforderungen, um Verstörung, Verängstigung und Unsicherheit bei Kindern und Jugendlichen aufzufangen und zu beheben. Hierzu braucht es qualifiziertes Personal.

Die Leitungen der in Siegburg ansässigen Gymnasien haben eindringlich auf die Notwendigkeit hingewiesen, Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern durch die Schulsozialarbeit zu installieren.

Die mit Flucht und Verfolgung junger Migranten verbundenen Probleme sind dabei nur einer von vielen Aspekten. Auch in Siegburg gibt es Drogenkonsum unter Jugendlichen, gibt es Mobbing und häusliche Gewalt, gibt es Lebenskrisen im Jugendalter. Diese Probleme machen vor den Türen der Gymnasien nicht halt.

Auf dem Weg zu unserem Ziel, eine Schulsozialarbeiterstelle für jede weiterführende Schule, haben wir zunächst Mittel für die Einrichtung einer weiteren Schulsozialarbeiterstelle für unsere beiden Gymnasien vorgesehen.

Unabhängig vom Standort eines Jugendzentrums wollen wir die Vorarbeit mittels eines mobilen Angebotes der offenen Kinder- und Jugendarbeit ermöglichen. Dieses mobile Angebot soll für Kaldauen und die benachbarten Stadtteile da sein und die, für die offene Jugendarbeit so wichtige, Beziehung zur Zielgruppe der Jugendlichen aufbauen. Später kann das Jugendzentrum auf diese Vorarbeit zurückgreifen.

Kinder- und Jugendarbeit muss nah am Wohnort der Jugendlichen zu finden sein, so dass sie ohne größeren Aufwand zu erreichen ist und damit dem Prinzip der Niederschwelligkeit entspricht.

Wir wollen ein mobiles Angebot vor Ort schaffen, was zu einem späteren Zeitpunkt in ein stationäres Angebot in Kaldauen übergeht.

Für die Kosten in Höhe von je 30.000€ in 2021 werden im Rahmen der Änderungsanträge zum Haushalt Deckungsvorschläge gemacht. Es wird zudem davon ausgegangen, dass 50% der Kosten für die Stelle Sozialarbeit durch das Land NRW gefördert werden, indem beide Gymnasien je ¼-Stelle dafür zur Verfügung stellen. Die Kosten in den Folgejahren (je 70.000€) werden neben der Förderung durch das Land (35.000€) in den kommenden Jahren durch entsprechende Einsparungen in anderen Bereichen kompensiert. Hier erfolgt die konkrete Prüfung bis zu den Haushaltsberatungen 2022.

10 - Umweltpreis für besonderes Engagement

Es wird eine Jury eingerichtet, die jährlich nach vom Umweltausschuss festgelegten Kriterien einen Preis für besonderes Engagement im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes



vergift. Der Preis kann an Personen, Vereine, Firmen oder Initiativen vergeben werden und ist mit jährlich 5.000 € dotiert.

Es gibt eine Vielzahl von Ideen und Initiativen in Siegburg, welche die Stadt umwelt- und klimafreundlicher machen können. Dieses Engagement soll honoriert und gefördert werden, auch um zu zeigen dass die Stadt Siegburg Engagement wertschätzt und unterstützt.

11 - Ehrenamtspreis

Es wird eine Jury eingerichtet, die jährlich nach vom Haupt- und Finanzausschuss festgelegten Kriterien einen Preis für besonderes bürgerschaftliches Engagement vergibt. Der Preis soll an Menschen vergeben werden, die sich besonders gesellschaftlich engagiert haben und ist mit jährlich 5.000 € dotiert. Es soll keine Auszahlung an die zu ehrende Person selbst erfolgen, vielmehr hat diese das Recht, einen Verein, eine Einrichtung oder Initiative zu benennen, an den oder die die Auszahlung erfolgen soll.

Es gibt eine Vielzahl von Ideen und Initiativen in Siegburg, die, getragen von einer Person, Siegburg gesellschaftlich voranbringen. Dieses Engagement soll honoriert und gefördert werden, auch um zu zeigen dass die Stadt Siegburg Engagement wertschätzt und unterstützt.

12 - Musikpreis

Es wird eine Jury eingerichtet, die jährlich nach vom Haupt- und Finanzausschuss festgelegten Kriterien einen Preis für besonderes musikalisches Talent vergibt. Der Preis soll gleichmäßig aufgeteilt in den Kategorien Rockmusik, Klassik und Solisten vergeben werden.

Es gibt eine Vielzahl an musikalischem Talent in Siegburg. Dieses Talent soll honoriert und gefördert werden, auch um Musiker*innen zu zeigen, dass ihr Talent beachtet und gefördert wird. Auch kann eine solche Auszeichnung der erste Schritt zu einer musikalischen Karriere sein.

13 - Verfügungsmittel Partnerschaften

Nachdem die Zuständigkeit für diesen Politikbereich von den Stadtbetrieben zur Stadt wechselte, müssen auch wieder die vorher bei den Stadtbetrieben veranschlagten Mittel zur Unterstützung des Partnerschaftsvereins bereitstehen.

14 - Subventionierung Jobticket

Unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes ist auch die Förderung des ÖPNV ein wichtiger Gesichtspunkt. Die Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung nutzen bereits seit vielen Jahren das Jobticket, allerdings beträgt der Nutzungsgrad weniger als 50%.



Um hier einen weiteren Anreiz zu schaffen, soll das Jobticket in der kommenden Abnahmepériode (2021/2022) mit je 10,-€ je Monat und Mitarbeiter*in bezuschusst werden. Ziel ist es, damit einen höheren Nutzungsgrad zu erreichen.

15 - Anlaufkosten Live-Streaming Sitzungen

Es ist beabsichtigt, den rechtlichen und technischen Rahmen für die Live-Übertragung von Rats- und Ausschusssitzungen zu schaffen. Um dies zu ermöglichen, werden im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von 20.000€ bereitgestellt. Diese sollen insbesondere zu erwartende Aufwendungen für die Realisierung erster Tests abdecken. Für den Haushalt der Folgejahre wird es dann möglich sein, konkrete Kosten zu benennen und einzustellen.

16 - Wettbewerb Grüne Vorgärten statt Steingärten

Steingärten sind naturfeindlich. Sie bieten keinen Lebensraum für Pflanzen, Insekten und Vögel. Im letzten Jahr wurde im Rahmen der Agenda-Mittel der erste Wettbewerb zur Umwandlung von Steingärten in lebendige Gärten, erfolgreich durchgeführt. Deshalb wollen wir diese Initiative in 2021 fortführen.

17 - Hecken statt Zäune

Seit vielen Jahren wird gefordert, mehr Grün in die Innenstadt zu bringen. Zum Beispiel durch das Projekt „Hecken statt Zäune“. Diese umweltpolitisch wichtige Maßnahme wurde von der damaligen Mehrheit stets abgelehnt. Dabei sind Hecken ein wichtiger Beitrag für die Umwelt, da sie Lebensraum bieten für Vögel und Insekten.

18 - Entwurfsplanung Stegverbreiterung für Radweg zw. Leinpfad und Tierbungert

Um die Erreichbarkeit der Innenstadt für den Radverkehr zu erleichtern, wollen wir die Wegeverbindung zwischen Leinpfad und Tierbungert Straße verbreitern. Für die Planungskosten setzen wir 10.000 Euro in den Haushalt ein.

19 - Wasserspender, regionales Obst in der Verwaltung

Wir setzen uns für ein bürgerfreundlicheres Rathaus ein. Nach Fertigstellung des sanierten Rathauses wollen wir Trinkwasserspender auf allen Etagen aufstellen. Nach Möglichkeit wollen wir Sponsoren für die Wasserspender gewinnen. Im Bürgeramt wollen wir dieses Jahr einen Anfang machen, und setzen 1000 Euro in den Haushalt ein für einen Wasserspender und einem Angebot an regionalen Äpfeln für die Bürger. Natürlich in Abhängigkeit von den Hygienevorschriften. In vielen Betrieben sind solche Angebote schon längst eine Selbstverständlichkeit.



20 - iPads für weiterführende Schulen

Seit 2019 wird an den weiterführenden Schulen jeweils die Jahrgangsstufe 5 komplett mit iPads ausgestattet, hierfür sind Haushaltsmittel eingeplant. An der Gesamtschule hat jeder Schüler*in inzwischen ein eigenes iPad zur Verfügung, dies als Folge aus dem Status als Talentschule.

Die Grundschulen verfügen derzeit mindestens über zwei Klassensätze an iPads. Nach unseren Informationen haben damit rund 2.500 von 4.500 Schüler*innen städtische iPads zur Verfügung, das Lehrpersonal ist komplett ausgestattet.

Die Verwaltung soll in der kommenden Sitzung des Schulausschusses darstellen, wie in 2021 und den Folgejahren die weitere Ausstattung mit iPads geplant ist, wobei der Schwerpunkt zunächst auf den weiterführenden Schulen liegen soll. Hier mit der Zielsetzung, in den kommenden Jahren eine vollständige Ausstattung zu erreichen. Dafür sehen wir zunächst 50.000 € vor.

21 bis 23 - Aufwandsverringerung/Ertragsverbesserung

Die Mittel für die Erstellung des Mietspiegels können von 100.000 € auf 50.000 € reduziert werden, da Grundlage nur eine eigene Schätzung war und eine größere Nachbarstadt aktuell einen qualifizierten, auf wissenschaftlicher Grundlage basierenden Mietspiegel zu Kosten von insgesamt ca. 40.000 € erstellt.

Die Verwaltung hat in der Vorlage zu Punkt 10 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ausgeführt, dass derzeit bis zu 20 Stellen aus dem Stellenplan unbesetzt sind. Die zwangsläufig damit verbundene Einsparung an Personalkosten kann für die ersten Monate des Jahres mit über 200.000,-€ beziffert werden. Der Personalhaushalt kann für 2021 damit um diesen Betrag reduziert werden.

Neben den Einsparungen bei nicht besetzten Stellen wird auch davon ausgegangen, dass die Corona-Pandemie auch Auswirkungen auf den Fortbildungs- und Reisekostenetat hat und hier eine Reduzierung möglich ist.

Es wird davon ausgegangen, dass 50% der Kosten für die Stelle Sozialarbeit durch das Land NRW gefördert werden, indem beide Gymnasien je ¼-Stelle dafür zur Verfügung stellen. Entsprechende erste positive Signale hierzu liegen bereits vor.

24 bis 26 - Straßenbau

Siegburg ist für seine Stauanfälligkeit überregional bekannt. Um Lösungen für die Behebung der Stauanfälligkeit zu finden und ebenso den Anteil am Radverkehr zu erhöhen, soll noch in diesem Jahr mit der Erstellung eines nachhaltigen städtischen Mobilitätsplanes begonnen werden. Dafür sind bereits insgesamt 75.000 Euro im Haushalt vorgesehen. Um das Ergebnis des Mobilitätsplans abzuwarten, soll die Realisierung der beiden Kreis-



verkehrsanlagen in der Frankfurterstraße / Wahnbachtalstraße und Kaiser-Wilhelmplatz zurückgestellt werden.

Wir wollen keine unnötigen Straßen bauen. Denn dies ist das Gegenteil von Klima- und Umweltschutz. Daher streichen wir im Haushalt zunächst die Verlängerung der Konrad-Adenauer-Allee.

27 - Fahrzeug Streetworker

Bei dem Ansatz Kauf eines Busses für Streetworker kann von dem Ansatz von 40.000 € ein Betrag von 30.000 € eingespart werden, da hierfür der Umbau eines vorhandenen Fahrzeuges möglich und mittlerweile vorgesehen ist.